

Einladung zur zweiten Werkstatt „Hybridität in der Daseinsvorsorge“

am Freitag, den **29.11.2024**, 11:00 bis 16:00 Uhr
im Mehrgenerationenhaus der Gemeinde Langenfeld,
Flößleinstraße 6, 91474 Langenfeld

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes

„Die KUNST, bürgerschaftlich und gemeinwirtschaftlich DASEINSVORSORGE zu GESTALTEN
– ein Lern- und Transfernetzwerk für Gemeinden und zivilgesellschaftliche Initiativen im ländlichen Raum“

Am Anfang steht der Bau eines Mehrgenerationenhauses, um den Folgen des demografischen Wandels zu entgegnen. Tagespflege, betreutes Wohnen und Mittagstisch erweitern nach und nach das Angebot. Und mehr noch: Es folgt ein Dienstleistungszentrum mit Dorfladen, Arztpraxis, Bäckerei und Café. Angebote, von denen alle Bewohnerinnen und Bewohner profitieren.

Wie können in strukturschwachen Gebieten Antworten auf nicht (mehr) gedeckte Bedarfe der örtlichen Daseinsvorsorge gefunden werden? Allein mit staatlichem Geld und Angeboten des Marktes funktioniert das nicht. Kreativität, Kooperation und kluge Konzepte sind gefragt. Wir sprechen von der Kunst der Daseinsvorsorge. Es geht um einen Daseinsvorsorge Mix (Hybridität), um Gemeinwirtschaftlichkeit (nicht um Profit) und bürgerschaftliche Mitgestaltung (keine Konsumentenrolle der Bürgerinnen und Bürger).

Es gibt sie, die vielen guten und Mut machenden Beispiele für eine gemeinwirtschaftlich ausgerichtete, bürgerschaftlich getragene und selbst- und mitorganisierte Daseinsvorsorge im Dorf. Schauen wir genauer hin, erkennen wir, dass jeder erfolgreiche Ort, jedes Netzwerk seine eigene Logik, seine spezifische Kultur des Handels entwickelt hat und somit die „Kunst“ der Daseinsvorsorgegestaltung beherrscht.

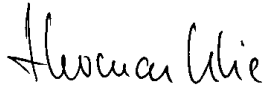
In dieser zweiten Werkstatt in Langenfeld steht das Konzept der Hybridität in der Daseinsvorsorge im Fokus. Es bezieht sich sowohl auf unterschiedliche Aufgaben und Themenbereiche der Daseinsvorsorge als auch unterschiedliche Rechts- und Handlungsformen, die der Beantwortung der Daseinsvorsorge dienen beziehungsweise für sie genutzt werden. Hybride Daseinsvorsorgegestaltung als ein ganzheitlicher Ansatz kann eine Antwort auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen in der örtlichen Daseinsvorsorge sein.

Sie sind herzlich eingeladen, das Beispiel der Gemeinde Langenfeld gemeinsam mit dem Bürgermeister Reinhard Streng in den Blick zu nehmen, örtliche Daseinsvorsorgestrukturen zu analysieren und das hybride Modell in Langenfeld herauszuarbeiten. Diskutieren werden wir mit Emmi Zeulner, MdB – und Kreis- und Gemeinderätin aus Oberfranken.

Falls Sie weitere Informationen zum Projekt oder zur Veranstaltung wünschen, melden Sie sich gerne bei uns oder Sie finden Auskunft auf unserer [Website](#).

Bitte melden Sie sich für die Werkstatt **bis zum 08.11.2024** über unser [Anmeldeformular](#) an.
Um Ihnen die Anfahrt zu erleichtern, können wir Ihnen eine Unterkunft vermitteln und Shuttlebusse organisieren. Hierfür sollten Sie sich jedoch zwingend mit uns in Kontakt setzen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen bis dahin eine gute Zeit.



Prof. Dr. Thomas Klie



Prof. Dr. Peter Dehne

Anlage

Programm

Kurzportrait Langenfeld

